

BRANCHEN
Jubiläum

Im Himmel über Berlin

Dass er mit rund 150 Antennen ein Sendemast ist, vergisst man fast. Der Fernsehturm, einst gebaut als DDR-Symbol, ist heute schillerndes Wahrzeichen des vereinten Berlins. Nun feiert der alles Überragende seinen 50. Geburtstag

von Almut Kaspar



Jede Mege Material:
7.900 Kubikmeter
Beton, 1.650 Tonnen
Rundstahl, 300
Tonnen Spannstahl
und 1.500 Tonnen
Profilstahl sind im
Fernsehturm verbaut



368

Meter hoch ist der Berliner Fernsehturm und damit höchstes Bauwerk Deutschlands.

Wer hinauf will, braucht ein Ticket und Geduld. Man muss warten, bis das Security-Personal zum Passieren einer Sicherheitsschleuse aufruft, und man steht am Aufzug an. In der Hochsaison wird Einlass erst gewährt, wenn ein anderer Aufzug mit anderen Besuchern heruntergekommen ist. Denn mehr als 400 Personen dürfen sich oben in der Kugel nicht gleichzeitig aufhalten. Dann schießt er nach oben – in nur 40 Sekunden ist er in 203 Metern Höhe angekommen. Und hier wird man für seine Geduld belohnt: mit einem atemberaubenden Blick aus 60 umlaufenden Panoramafenstern auf die gesamte Stadt und ihr Hinterland.

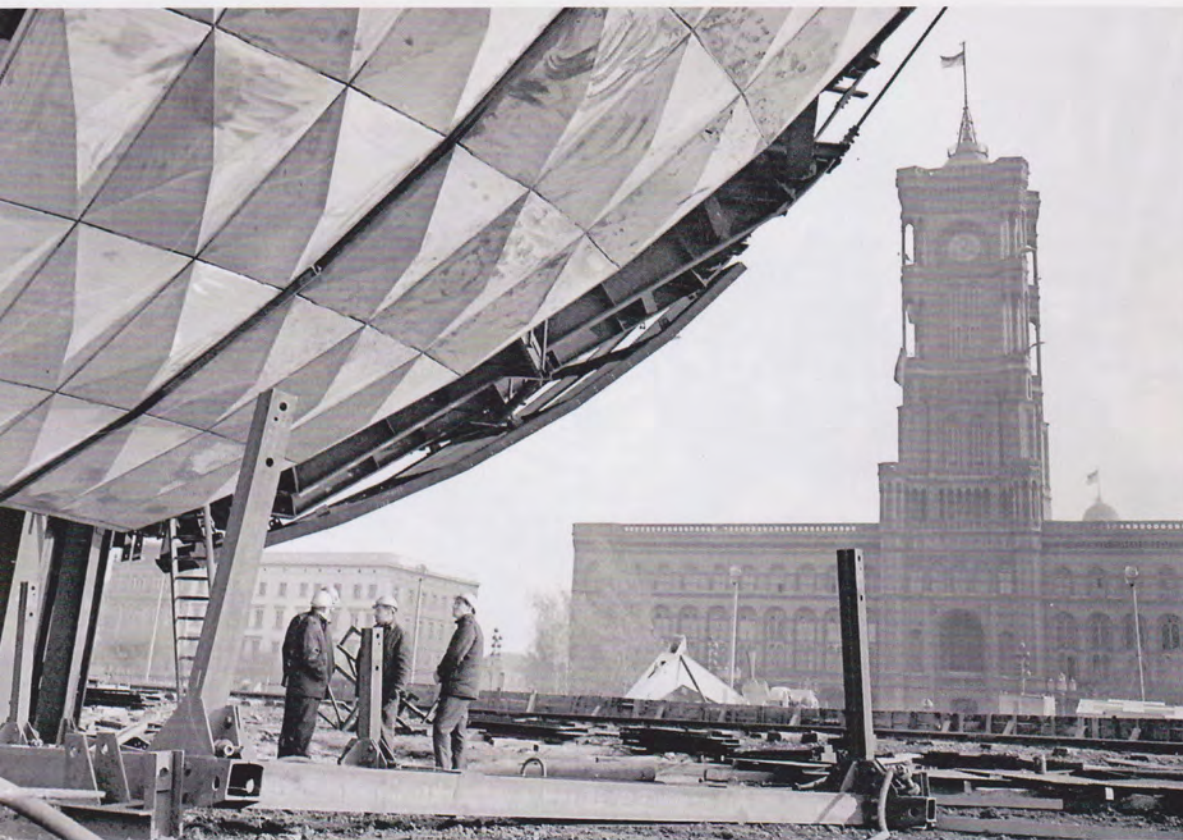
Hier befindet sich auch Berlins höchste Bar, wo es Drinks und Snacks gibt. Eine Etage darüber und vier Meter höher werden im Restaurant „Sphere“ Gerichte der einheimischen Küche und internationale Spezialitäten serviert. Einzigartig: Beim Essen dreht sich der auf 120 Rollen gelagerte und 4,50 Meter breite äußere Flurring mit 40 fest

montierten Tischen, abhängig von der Tageszeit, ein- bis zweimal pro Stunde um 360 Grad.

Der Berliner Fernsehturm am Alexanderplatz ist ein Bauwerk der Superlative. Kein anderes in Deutschland erreicht seine Höhe von 368 Metern. Der denkmalgeschützte Turm mit seiner markanten Kugel ist nicht nur Sendemast mit rund 150 Antennen, sondern neben dem Brandenburger Tor oder dem Reichstagsgebäude auch Wahrzeichen der Stadt und eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten des Landes. Nach dem Mauerfall wird er Jahr für Jahr von rund 1,2 Millionen Menschen besucht – seit seiner Einweihung vor 50 Jahren, am 3. Oktober 1969, waren es bis heute über 60 Millionen. Damals war der Fernsehturm innerhalb von vier Jahren von der Deutschen Post der DDR errichtet worden. Verbaut wurden 7.900 Kubikmeter Beton, 1.650 Tonnen Rundstahl, 300 Tonnen Spannstahl und 1.500 Tonnen Profilstahl.

Für die Bereiche Gastronomie und Aussicht und damit für den Publikumsverkehr im Turm ist die TV-Turm Alexanderplatz Gastronomiege- »

Rauf in die Kugel: Seit Eröffnung im Oktober 1969 genossen über 60 Millionen Besucher den Panoramablick



Die Kugel wurde 1967 in 120 Segmente aufgeteilt am Boden zusammengesetzt – der verwendete Edelstahl kam aus der Bundesrepublik



”

Ich freue mich, dass der Turm heute ein Symbol der vereinten Stadt ist und Menschen aus aller Welt begeistert.

Christina Aue
Geschäftsführerin
TV-Turm Alexanderplatz
Gastronomiegesellschaft

sellschaft mbH zuständig. „Wir sind Mieterin bei zwei Vermietern“, sagt Geschäftsführerin Christina Aue, Eigentümerin des Turms ist die Deutsche Funkturm, eine Tochter der Deutschen Telekom. Das Eingangsgebäude mit den umliegenden drei Pavillons gehört seit Kurzem einem privaten Family Office.

Auf 400 ist die Zahl der Personen, die sich gleichzeitig oben in der siebengeschossigen Turmkugel aufhalten können, begrenzt: 320 Gäste und maximal 30 Mitarbeiter in den zwei öffentlich zugänglichen Etagen, den einzigen mit Fenstern, sowie 50 Techniker, die in den anderen Etagen arbeiten. Diese Zahl ist errechnet worden, als der Turm Mitte der 1990er-Jahre komplett umgebaut wurde und eventuelle Evakuierungsmaßnahmen berücksichtigt werden mussten. Diese Begrenzung, so Christina Aue, führe dann manchmal eben zu Wartezeiten. Bei gutem Wetter und guter Sicht empfangen man bis zu 4.500 Besucher pro Tag, davon 800 im Restaurant. Eine zeitliche Begrenzung wie früher – 80 Minuten im Res-

taurant, 30 Minuten im Aussichtsgeschoss – gibt es heute nicht mehr. „Wir möchten, dass unsere Gäste ihre Zeit hier ganz entspannt genießen und nicht ständig auf die Uhr schauen müssen.“ Mit dem digitalen Besucher-Management-System sei es möglich, Gäste mit längeren Wartezeiten pünktlich 30 Minuten vor ihrem Einlass per SMS aufzurufen.

Neben der Personenbeschränkung gibt es noch einen weiteren Flaschenhals: „Das ist die Größe der Kabinen unserer beiden Aufzüge, die nur zehn bis zwölf Gäste aufnehmen.“ Die können dann – ein Highlight auf jeder Fahrt – über Fenster in jedem Kabinendach in den Turmschacht schauen. Ein dritter Aufzug der Anlage, die 1996 ausgetauscht und zuletzt 2014 modernisiert wurde, ist dem Betriebspersonal der Technikräume vorbehalten. „Mit unseren beiden Aufzügen transportieren wir auch Personal, schaffen Speisen und Getränke hoch und Leergut runter.“ Nicht nur aus Sicherheitsgründen liegt nämlich die Küche des Unternehmens ebenerdig: „Wir haben

einfach zu wenig Fläche oben.“ In der Küche unten werden die Speisen vorproduziert, vakuumverpackt und nach oben gebracht, wo sie dann in einer kleinen Satellitenküche angerichtet werden.

Von der Turmkugel aus, die einen Durchmesser von bis zu 32 Metern hat, erreicht man über eine Treppe zwei auf 1,60 Meter hinausragende Evakuierungsbühnen auf 191 und 188 Metern Höhe. Hier finden im Notfall 400 Personen Platz. „Wir haben schon aus Sicherheitsgründen evakuiert, bislang – toi, toi, toi – nur bei Stromausfällen“, sagt Geschäftsführerin Aue, „da funktionieren zwar noch die separat durch Notstrom abgesicherten Aufzüge, aber nur wenige Gäste wollen die dann auch benutzen.“ Bei kurzfristigem Stromausfall werden die Besucher entweder über die Aufzüge heruntergebracht oder auf die beiden Bühnen begleitet, bei längerem Ausfall verlassen sie zu Fuß den Turm, über das Evakuierungstreppehaus mit 986 Stufen.

Die besonderen Bedingungen im Fernsehturm haben natürlich auch Einfluss auf die Preiskalku-

lation des Unternehmens. „Wir stellen die höchsten Anforderungen an technische Wartungsverträge, haben zwei Küchen mit zwei Teams pro Schicht und einen deutlich höheren Personalaufwand als ein normales Restaurant.“ Fast 120 Mitarbeiter beschäftigt die Firma: Küchen- und Servicekräfte, Aufzugführer sowie Besucher- und Verwaltungspersonal.

Auch Firmenfeiern, Bankette oder Empfänge werden hier für bis zu 200 Personen ausgerichtet. Am beeindruckendsten findet Christina Aue die regelmäßigen Silvester-Partys: „Es ist einfach überwältigend, über allen Feuerwerken dieser Stadt zu thronen, frei von Rauch und Lärm, und mit Menschen aus aller Welt auf das neue Jahr anzustoßen.“ Da ist es beruhigend, dass die wetterbedingten Schwankungen des Turms in der Kugel nicht zu bemerken sind: Bei Sturm schlägt die Antennenspitze bis zu 65 Zentimeter aus, weiter unten sind es noch 25 Zentimeter. Aber selbst bei Gewittern sei man im Turm absolut sicher, so Aue. „Sie sind sogar besondere Erlebnisse.“ ■

120

Mitarbeiter

beschäftigt die TV-Turm Alexanderplatz Gastronomiegesellschaft, darunter Servicekräfte, Aufzugführer sowie Verwaltungspersonal.

DAS ZUSAMMENSPIEL VON RENDITE UND NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit und Rendite – das schließt sich aus. So jedenfalls lautete lange Zeit ein Vorurteil gegenüber Investments, die eine ökologische oder soziale Wirkung erzielen sollen. Doch das war einmal. Mit Blick auf die Performance wird ersichtlich: Nachhaltige Investments haben häufig eine bessere Rendite erzielt als „klassische“ Kapitalanlagen, und dies bei geringeren Schwankungen.

Mehr noch: Die Auswahl nachhaltiger Anlagen setzt eine genaue Analyse voraus. Mögliche Risiken – etwa Unternehmen mit unseriöser Geschäftsführung oder ökologisch fragwürdigen Aktivitäten – lassen sich somit frühzeitig erkennen und aus dem Anlageuniversum ausschließen. So können Anleger mit ihrem Investment eine echte Wirkung erzielen.

Die Bethmann Bank hat ihre Vermögensverwaltung klar auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Ein mehrstufiger Anlageprozess und ein unabhängiger Beirat stellen seit Jahren das Zusammenspiel von überzeugender Performance und nachhaltigen Effekten sicher. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

 **Bethmann Bank**
ABN AMRO

Ihr Ansprechpartner:
Patric Wilhelm

T +49 30 88461-200
patric.wilhelm@bethmannbank.de

Bethmann Bank
Nürnberger Straße 14 – 15
10789 Berlin

ECHTES. PRIVATE. BANKING.

www.bethmannbank.de